

DTA Voyageur

Panoramablick auf die Rhone



DTA ist seit 1990 einer der drei größten französischen Hersteller von Trikes. **Flügel** hat Ghyslaine und Jean-Michel Dizier, die Gründer und Besitzer von DTA, besucht und nahm die Gelegenheit wahr, den Voyageur mit dem Rotax 582 und der Dynamic-Fläche probezufliegen. Der belgische Importeur der DTA-Trikes bemüht sich zur Zeit um die deutsche Zulassung.



Das Trike noch in der Halle. Das Gesamtbild beim Hersteller macht einen ordentlichen Eindruck.



Fertig für den Test... blaue Sitze, blau in der Fläche, aber leider kein blauer Himmel an unserem Testflugtag.



Auch wenn der Voyageur als Doppelsitzer geflogen wird, lässt sich die Fläche von einer Person leicht auf das Trikegestell montieren.

Freundlich wurden wir von den Franzosen in ihrem Werk begrüßt. Unser Test wurde direkt beim französischen Hersteller DTA auf dem Flugplatz Montélimar-Ancone im Rhonetal durchgeführt. DTA ist die Abkürzung für Delta Trikes Aviation. In diesem Werk arbeiten sechs Personen, die jede Woche ein Trike herstellen und auch ausliefern. Neben dem Voyageur hat DTA noch den komfortablen Feeling, den einfachen aber robusten Evolution, den Einsitzer Alizés sowie den ganz neuen Combo, der erstmalig im Juni 2004 ausgeliefert wurde. Außerdem werden noch vier verschiedene Flächen in eigener Herstellung produziert. Dies erfolgt jedoch in einem anderen Werk in Elsass-Lothringen.

Der Voyageur wurde ursprünglich für den Agrarflug entwickelt, nachdem sich aber die „normalen“ Piloten auch für ihn interessierten, wurde eine „normale“ Version herausgebracht. Es entstand ein Reisegerät („voyageur“ ist französisch und heisst auf deutsch „Reisender“), der ideal für lange Flüge ist und mit dem auf jedem Terrain gelandet werden kann.

Beim Voyageur wurde auf den so genannten Schädelspalter, jenes typische Versteifungsrohr vom Mast zum Bugrad, verzichtet, um eine herrliche Panoramasicht zu ermöglichen, vielleicht ein Grund, warum er bei Piloten so beliebt ist.

Der erste Eindruck

Bei einem ersten Rundgang durch die Werkhalle haben wir gleich einen Einblick in die hohe Fertigungsqualität erhalten. So werden die Rahmen mit Versteifungsblechen innen und Distanzhülsen für höchste Festigkeiten gebaut, damit das Trike dem robusten Alltag standhält.

Der Voyageur lässt sich enorm leicht aufbauen. Jean-Michel demonstrierte uns, dass er alleine die Fläche auf das Trike montieren konnte, ohne fremde Mithilfe. Auch ich versuchte es, und tatsächlich, es funktionierte. Die Fläche ist so aufgehängt, dass der Steuerbügel immer nach hinten in Richtung Sitz auspendelt. Jean-Michel hat alle Geräte selbst entwickelt, und die Konstruk-

tionen sind bis ins kleinste Detail durchdacht. So lassen sich die Sitze in beliebige Positionen verschieben, und beim einsitzigen Flug lässt sich der hintere Sitz in einen Packsack verwandeln. Zum bequemeren Einsteigen des Passagiers lässt sich sogar - wie im Auto - der vordere Sitz nach vorn klappen.

Das Rettungsgerät befindet sich unter dem vorderen Sitz und ist mit einer GFK-Verkleidung gegen Schmutz geschützt. Unser Testgerät ist mit einem Rotax 582 Motor bestückt. Es wird auch mit einem 912er hergestellt, und auf Wunsch kann es auch mit einem Hirth-Motor ausgerüstet werden. Das Fahrwerk ist trotz hohem Komfort sehr robust und besteht aus einer Federstahlachse. Wie Jean-Michel, der Hersteller, uns versicherte, gab es mit dem Fahrwerk noch nie Probleme, da die Achse extrem tief gelagert ist, was er uns auch sogleich demonstrierte.

Bisher haben die DTA-Trikes noch keine deutsche Zulassung. Diese wird zur Zeit durch den belgischen Händler Gottfried Keller beim DULV durchgeführt. Die Belastungstests wurden bereits erfolgreich abgeschlossen.

Der Test

Der Testflug erfolgte mit der Fläche Dynamic 15/430, die auf ein maximales Abfluggewicht von 430 kg begrenzt ist. Es gibt auch einen Dynamic 450-Flügel, der für 472,5 kg getestet worden ist.

Jean-Michel und ich flogen zusammen, wobei die Verständigung über Intercom in Basic-Englisch erfolgte. Obwohl Montélimar ein Verkehrsflughafen mit zwei parallel verlaufenden Landebahnen ist, konnte man hier generell auf Funk verzichten. Die Flugabwicklung verlief so reibungslos, obwohl zudem auch die DTA-Flugschule pausenlos Platzrunden abflog. Ein bisschen ungewohnt hingegen waren die Modellflugzeuge, die einem im Landeanflug begegneten.

Ungewohnt ist, dass man den Bügel ohne Begrenzung durch den Schädelspalter nach vorn schieben kann, solange die Arme reichen. So rollten wir los....



Unser Voyageur ist mit einem großflächig im Luftstrom liegenden Kühler ausgestattet.



Mit den Sitzen lässt sich so einiges anstellen: Schieben, klappen, in Packsäcke verwandeln ...



... aber man kann auch auf ihnen Platz nehmen - für doppelsitziges Flugvergnügen.



Die inneren Versteifungsbleche und die Distanzhülsen in der Vorfertigung.



Eine Achse, die tief in Federstahl eingelagert ist, bewahrt vor Fahrwerksproblemen.

Test

Ungestörte weite Sichten und liebevolle kleine Details: Der Voyager ist, wie es sein Name auch schon sagt, ein ideales Reisefluggerät (Foto rechts).



Die Fußraste: in Höhe und Länge verstellbar.



Ein Blick am Rollhaltepunkt - alles frei - in die Bahn gedreht - und mit Vollgas beschleunigt. Das Gerät hob nach wenigen Metern ab und schon erfasste uns der ruppige Südwind, der die Rhone hoch wehte. Die Fläche korrigierte die Böen selbst aus und das Gerät stieg mit 3 m/sec in den südfranzösischen Himmel. Nach einer Rechtskurve flogen wir über die Rhone und folgten ihr in Richtung Norden, wo das Kernkraftwerk Pierrelatte liegt.

Es bedarf einiger Eingewöhnung, da man für die Bügelstellung keine Anhaltspunkte wie den Abstand zum Schädelspalter hat. Die Orientierung erfolgt allein an der Fluggeschwindigkeit.

Zum Erreichen der Stallgeschwindigkeit muss man die Arme schon voll ausstrecken und das Gas zurückkommen lassen. Die Maschine fliegt mit ausgestreckten Armen unter 60 km/h zwar wacklig, aber beherrsch- und steuerbar. Nach einigen Flugminuten gewöhnt man sich daran, dass nur die Arme den Steuerbügel begrenzen und kann dann den einzigartigen Ausblick ohne störende technische Teile im Sichtfeld genießen.

Die Fläche war relativ langsam getrimmt und flog mit 77 km/h in Neutralstellung, wobei der Rotax 582 mit 4600 Umdrehungen das Gerät in gleicher Höhe hielt. Hier ist der Treibstoffverbrauch unter 10 l/h enorm günstig. Bemerkens-

wert ist, dass die Fläche sich auf 128 km/h beschleunigen ließ. Das Steuerhandlung benötigt wenig Kraft für die normalen Steueraufgaben. Für extremere Manöver muss man schon erheblich mehr Kraft aufwenden.

Nachdem ich mit dem Gerät vertraut war, simulierte ich einen Motorausfall im Kurvenflug mit 45 Grad Schräglage. Ohne steuertechnisch entgegenzuwirken stabilisierte sich das Gerät von selbst wieder.

Beim Landeanflug zeichnet sich die Fläche durch hervorragende Gleiteigenschaften bei einer Anfluggeschwindigkeit von 80 km/h aus.

Technische Daten DTA Voyager

Voyageur mit Dynamic 15/430 und Rotax 582

Spannweite	9,80 m
Flügelfläche	13,60 qm
Leergewicht	189 kg
Max. Abfluggew.	430 kg
Höchstgeschwindigkeit	128 km/h
Reisegeschwindigkeit	90 km/h
Mindestgeschwindigkeit	56 km/h
Steigrate (bei 75 km/h)	5 m/s
Tankinhalt:	70 l
Preis:	20.750,- Euro exkl. MwSt.

Kontakt:

DTA SARL
Aérodrome Montélimar-Ancone
26200 Montélimar
Frankreich
Tel : +33(0)4.75.01.20.83
Fax : +33(0)4.75.51.36.72
E-Mail: dta.ulm@wanadoo.fr
Internet: www.dta.fr



Große Räder und ein höher positioniertes Fahrgestell erlauben auch Landungen auf nicht ganz idealen Geländen - ohne große Probleme.



Die Zukunft der Trike-Flächen? Die Firma DTA ist sehr innovativ und hat auch einen Starrflügler entwickelt, der bereits als Prototyp geflogen ist.

Fazit

Im Anschluss an diesen Flug konnte ich das Gerät noch allein fliegen sowie einige Passagierflüge durchführen. Einsitzig fliegt das Gerät sehr agil, und man hat trotzdem das Gefühl, riesige Sicherheitsreserven zu haben.

Das war auch sicherlich der Grund, warum der Schweizer Olivier Aubert einen Voyageur für seiner Tour „Von Kap zu Kap“ (1995 vom Nordkap nach Kapstadt) und 1999 bei der Weltrekordtour „Von Süden nach Süden“ (von Buenos Aires über Grönland nach Kapstadt) gewählt hat. Er ist mehr als 1600 Stunden mit dem gleichen Voyageur 912 geflogen ...

Johann Raskop «

Am Rande
entdeckten wir
auf dem Flugplatz
noch eine
Rarität – einen
Tandemflügler.



ANZEIGEN



**Der neue Katalog -
jetzt bestellen!
www.widola.com**

**PAGO JET/KÖNIG Motoren
Service**
Ralf Blankart
Bechhauserweg 22
42799 Leichlingen
Tel.: 0172 2622449
Fax: 02174 792712
E-Mail: pagojetm4@web.de

**Erfüllen Sie sich
einen Traum ...**

Me - 109 Ultraleicht
Mecklenburger Ultraleicht
Flugzeugbau Christian Engelen
WWW.MECK-UL.DE - Tel 0175-8116213

**Piloten- & Technikbedarf
www.aeroshop.de**
0700 / AEROSHOP
2 3 7 6 7 4 6 7

KAPPA
UL- & VLA-FLUGZEUGE
SKYRANGER
KITFLUGZEUGE
A22 & TRIKE
HERSTELLUNG

PPL & UL AUSBILDUNG

**Achtung!
der Shop in Damme ist neu!**
Tragschrauber- Ausbildung

WWW.FUL-DAMME.DE
WWW.FUL-EISENACH.DE

JUNKERS

Wieviel kostet...
Fliegen mit sehr viel...

**Antrieb
Bewegung
Individualität
Persönlichkeit
Schnelligkeit
Sicherheit**

aircraft - parts - aviation

Balzer Luftfahrt
Kaltenborner Str. 227
D - 03172 Guben
Tel. +49 3561 629262
Fax +49 3561 629266
www.BalzerLuftfahrt.de

AIRPARK SPANEN

www.globalcosta.com - info@globalcosta.com - Tel.: +34 968 156 505